

PLANETARE GRENZEN

Unsere Lebensgrundlage steht auf der Kippe

Unser Planet hat 7 von 9 planetaren Grenzen bereits überschritten

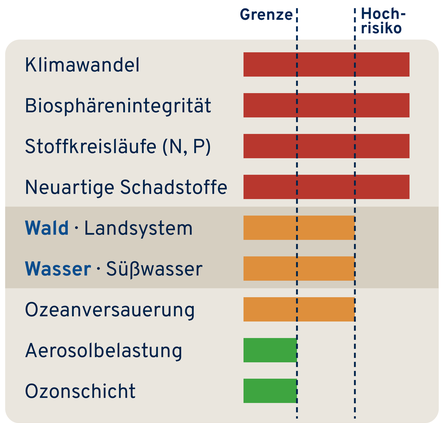
Wissenschaftler haben neun Prozesse identifiziert, die unseren Planeten stabil und lebensfreundlich halten – die planetaren Grenzen. Bei sieben ist die Grenze bereits überschritten – mit spürbaren Folgen: Wälder verlieren ihre Fähigkeit, Kohlenstoff zu speichern und das Klima zu regulieren, während gestörte Wasserkreisläufe Dürren und Waldbrände wahrscheinlicher machen und die weltweite Ernährungssicherheit bedrohen. Laubwälder wirken im Sommer kühlender und lassen in der Regel mehr Regen versickern als Nadelwälder.

Wald stärkt, was uns trägt – Danke für deine Unterstützung.

Mehr auf www.trinkwasserwald.de

Die planetaren Grenzen

Quelle: Planetary Health Check 2025



Orange und Rot: Grenze überschritten (7 von 9)

Wald- & Wassergrenze im Detail

Wald · verbliebene Waldfläche weltweit
(weniger ist schlechter)

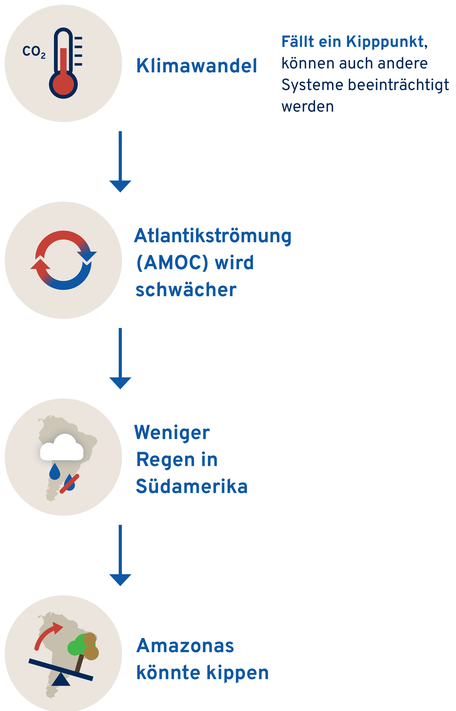


Wasser · Landfläche mit gestörtem Wasserhaushalt
(mehr ist schlechter)



Domino-Effekte

Mögliche Kettenreaktion – Beispiel AMOC



Der Amazonas könnte in Teilen in einen savannenähnlichen Zustand kippen (laut Bericht bis zu 40 % der Region). Das könnte viel Kohlenstoff freisetzen und den Klimawandel weiter anheizen.

FACTS AUS DEM PLANETARY HEALTH CHECK 2025

59 % der **ursprünglichen Waldfläche** sind weltweit noch übrig. Sicher wären mindestens 75 %, unter 54 % beginnt das hohe Risiko.

22 % der eisfreien Landfläche haben einen gestörten Wasserhaushalt, in Gewässern wie in der Bodenfeuchte. Sicher wären höchstens rund 13 %.

Grenze ebenfalls überschritten:

- Klimawandel
- Biosphäre
- Stickstoff- & Phosphorkreislauf
- neuartige Schadstoffe
- Ozeanversauerung

Noch im sicheren Bereich:
Ozonschicht und Aerosole.

An mehr Fakten interessiert?
Zu den Quellennachweisen

Trinkwasserwald e.V.